tagesanzeiger.ch 08:55 | Donnerstag, 12. August 2004

Zürich

Tages-Anzeiger vom 12.08.2004

Kein Herz für Madonna

Superstar Madonna im Letzigrund! Sie wäre gekommen - doch der FC Zürich war nicht bereit, das Stadion zur Verfügung zu stellen.

Von Chris Winteler

Noch nie ist Madonna in der Schweiz aufgetreten. Schon ewig warten ihre Fans auf den inzwischen 45-jährigen Superstar. Um ein Haar wäre sie jetzt endlich gekommen. Zwei Konzerte waren in Zürich geplant, an den Abenden des 13. und 14. September hätte sie die Menge im Letzigrund-Stadion zum Toben bringen wollen. Bleibende Auftritte hätten es werden sollen, vorgesehen war, die gigantische Show zu filmen, auf DVD herauszugeben: Madonna live in concert! Auf der ganzen Welt hätte man den Letzigrund gesehen. Daraus wird nichts.

Doch der Reihe nach. Vor gut zwei Wochen trat Madonnas Agent in Kontakt mit Konzertveranstalter Good News. Good-News-Chef André Béchir erfuhr: Die in London lebende Amerikanerin wäre interessiert daran, in Zürich aufzutreten. Eine rasche Entscheidung wurde gefordert, Béchir weibelte - bekam prompt grünes Licht von Stadträtin Esther Maurer, und auch der Fussballverband sagte sofort Ja. Der FC Zürich jedoch bockte. Am Samstag, 11. September, spielt der FCZ gegen die Young Boys. Und diesen Match wollten beide Klubs nicht verschieben. Das aber wäre Bedingung gewesen für das Doppelkonzert. Denn der Aufbau der Bühne hätte drei Tage gedauert.

Was hält Sven Hotz von Madonna?

Erich Schmid, Marketing-Chef des FCZ, wird in «20 Minuten» wie folgt zitiert: «Wenn wir das Spiel verschoben hätten, müsste der FCZ im August und im September fünfmal hintereinander auswärts antreten und hätte in den besten Fussballmonaten nur zwei Heimspiele.» André Béchir ist über die Absage «unheimlich enttäuscht». Er spricht von einer verpassten Chance für Zürich, so verliere unsere Stadt unter den Superstars an Bedeutung, «ich habe Angst, dass wir zum B-Markt verkommen». Und natürlich hätte auch Béchir Madonna gerne einmal live erlebt.

Und was sagt FCZ-Präsident Sven Hotz zum verpassten Mega-Event? Hotz meint: «Ich bin überrascht, dass der FCZ jetzt als Verhinderer dargestellt wird.» Denn er habe gemeint, dass Paris die besseren Chancen als Austragungsort gehabt habe als Zürich. Ausserdem sei auch YB nicht bereit gewesen, das Spiel zu verschieben. Kennt er Madonna? Was hält der 74-Jährige von ihrer Musik? «Ihre Musik hat sicher ihre Berechtigung. Aber es gibt bestimmt auch enorm viele Leute, denen sie nicht passt.» Würde er an ein Madonna-Konzert gehen? «Wenn ich jetzt Nein sagen würde, hielten mich die Jungen für einen ‹blöden Siech›. Also sage ich nichts.»

Aber nochmals, der FCZ sei durchaus bereit, über «jedes sinnvolle Konzert, das von der Stadt unterstützt wird, zu diskutieren». Das müsse allerdings frühzeitig geschehen, sodass man das Konzert in den Spielplan aufnehmen könne. Und zum Schluss träumt Hotz: «Es wäre doch schön, wenn Madonna nächstes Jahr nach Zürich käme.» Anstatt in Zürich wird Madonna nun in Lissabon auftreten. Zu sehen demnächst auf DVD.

© Tamedia AG

» Fenster schliessen